

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung:		DARZER TANNEN	Bildtyp: A.m.	Blatt / Bild-Nr.: V 4 - 24
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)	
2.1 Relief	flachwellig bis hügelig und kuppig	naturbelassen	Übergang von Endmoräne zum Sander, Hirschberg: 105,8 m	
2.2 Gewässer	Finker See, Entwässerungsgräben im Wald und im Grünland	keine Störungen am See, Grabensystem im Wald naturnah, im Grünland ausgebaut	Quellgebiet der Elde, See dominiert im Siedlungsraum, mesotroph	
2.3 Vegetation	Wald "Darzer Tannen" und weiter, Verlandungsgürtel um den See, Feuchtwiesen, Alleen, Hecken	Teile des Waldes sind alte und neue Aufforstungen, aber viele naturnahe Bereiche, auch Röhrichte und Wiesen	Bruchwaldgürtel entlang der Fließgewässer, Altbuchenbestände, Seggenriede und Feuchtwiesen	
2.4 Nutzung	meist Forstwirtschaft, untergeordnet Ackerbau und Grünlandwirtschaft	deutlich wechselnde Intensität	Kahlschlag und Aufforstung, Buchennaturverjüngung, Koppelwirtschaft	
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Fincken, Käselin, B 198	Gutsdorf, Fincken, Käselin wohl ehemaliges Vorwerk, viele Backsteinbauten	Gutsanlage Fincken und Kirche	

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- Wald- und Wiesenkanten, Straße, Autobahn
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- altes Gutsdorf mit neuzeitlichen Überfrachtungen, wertvolle Waldbilder, Gewässer als Zentralraum für Siedlung, Grünland und Gehölzgürtel
2.8 Blickbeziehungen	- Ausblick über die Niederung mit den Siedlungen
2.9 Gesamteindruck	- Raum mit wechselnden Landschaftseindrücken und hoher Ästhetik